



GOLDMANN

Lesen erleben

Buch

Kuriose Fakten aus dem Tierreich gibt es viele, denn so wie der Mensch hat jedes Tier irgendetwas, das es nicht so gut kann wie die anderen. In diesem liebevoll illustrierten Band sind die verrücktesten Makel der Evolution versammelt. Immerhin sind Pechvögel nicht vom Aussterben bedroht.

Autor

Brooke Barker ist Autorin, Illustratorin und vor allem: Tierfreundin. Sie hat einen Hund, der keine Schokolade verträgt, und drei Guppy-Fische, die niemals Mittagsschlaf halten können, weil sie keine Augenlider haben. Sie lebt in Portland (Oregon), USA.

Eichhörnchen leben allein.

Wer
Bücher hat,
braucht keine
Freunde.



Brooke Barker

Halb so wild

160 kuriose Fakten aus dem Tierreich

Aus dem Amerikanischen
von Johannes Engelke

GOLDMANN

Der Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags für externe Links ist daher ausgeschlossen.



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967



Dieses Buch ist auch als E-Book erhältlich.

1. Auflage

Deutsche Erstausgabe August 2017

Wilhelm Goldmann Verlag, München,

in der Verlagsgruppe Random House GmbH

Copyright © 2017 der deutschsprachigen Ausgabe

Wilhelm Goldmann Verlag, München,

in der Verlagsgruppe Random House GmbH,

Neumarkter Straße 28, 81673 München

Copyright © 2016 der Originalausgabe: Brooke Barker. All rights reserved.

Originaltitel: *Sad Animal Facts*

Originalverlag: Flatiron Books

Umschlag: Uno Werbeagentur, München, unter Verwendung eines

Umschlagmotivs von © Brooke Barker

Redaktion: Maren Ziegler

Satz: Uhl + Massopust, Aalen

Druck und Bindung: DZS Grafik, Ljubljana

JE · Herstellung: cb

Printed in Slovenia

ISBN 978-3-442-17646-5

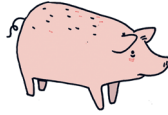
www.goldmann-verlag.de

Besuchen Sie den Goldmann Verlag im Netz:



Für Boaz

*Wenn du ein Grashüpfer wärst,
könntest du über zweistöckige Häuser springen.*



EINLEITUNG

»Sei jedem Lebewesen ein Freund« war die etwas merkwürdige Widmung meiner Großmutter in einem Tierbaby-Buch, das sie mir zur Geburt schenkte. Ich wollte den prophetischen Geist dieser Worte immer beschwören, aber meine Eltern erlaubten mir keine Haustiere, und Ausflüge in die »wilde« Natur waren in meinem Vorort von Toronto auch nicht möglich. Also habe ich meine Kindheit damit verbracht, Bücher über Tiere zu lesen.

Was ich dabei erfahren habe, war nicht immer schön. Nur weil unsere vierbeinigen Freunde weich und niedlich sind und oft außergewöhnliche Dinge können, heißt das nicht, dass sie nicht auch sehr traurige Momente haben. Jeder weiß, dass Schweine rosa sind und kurze Ringelschwänzchen haben, aber wusstest du, dass sie durch ihre Augenstellung den Himmel nicht sehen können? Meeresschildkröten sind majestätisch, aber sie treffen nie ihre Eltern. Tintenfische haben keine Freunde, Quallen kein Herz, und Zebras können alleine nicht einschlafen. Tiere sind eben genauso kompliziert und konfliktbeladen wie wir Menschen.

Ich konnte nicht aufhören, über all die traurigen Tiere nachzudenken und mehr über sie zu lesen. In der dritten Klasse musste ich einen Kindergeburtstag verlassen, nachdem ich von einem Bienenschwarm verfolgt worden war. »Jede Biene, die dich sticht, wird danach sterben«, informierte ich später die Mutter meines Klassenkameraden, die mich nach Hause fuhr. (Auf eine Party wurde ich in diesem Jahr nicht mehr eingeladen.)

Vor einigen Jahren nahm ich im Sommer an einer unspektakulären, siebenstündigen Whalewatching-Tour teil (wir sahen genau null Wale), an deren Ende sich der Kapitän hundert Mal entschuldigte. Ich starrte ins Wasser und dachte daran, dass ein Wal, der in der falschen Tonhöhe singt, den Anschluss an seine Artgenossen verliert. Und dann geht es ihm sein ganzes Leben lang so wie mir auf der Bootstour – keine Wale in Sicht.

Je mehr ich über Tiere gelesen hatte, desto schwieriger wurde es für mich, nicht andauernd anderen davon zu erzählen. Vor einigen Jahren arbeitete ich als Bibliothekarin (klingt spannend, ist es aber nicht). Es war eine eher langsame Tätigkeit an einem ruhigen Ort, und ich verbrachte viel Zeit damit, Tiere auf alte Katalogkarten zu zeichnen. Irgendwann fingen meine Kollegen an, sich Tiere zu wünschen, deren Zeichnungen ich dann im Pausenraum aufhängte. Später fügte ich kuriose Fakten über diese Tiere hinzu – zum Beispiel, dass Königskobras über 2,5 Meter weit Gift spritzen können – und meine Kollegen recherchierten immer

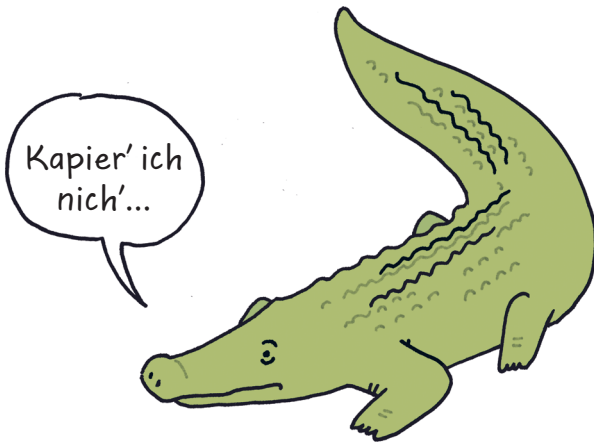
kuriosere, mir noch unbekannte Tiere, wie Seeteufel oder Indris. Je mehr Tiere ich zeichnete, desto mehr fingen sie in meinem Kopf an zu reden und sich über ihr Leben zu beschweren – genauso wie wir Menschen. Das Giraffenbaby, das bei der Geburt 1,8 Meter auf den Boden runterfällt, muss denken: »Scheiß Start!«, und der Wurm, der fünf Herzen, aber niemanden zum Lieben hat, muss wirklich unglücklich sein.

Jedes Tier auf der Welt hat eine traurige Eigenschaft – egal, ob Fisch, Reptil, Meeressäuger oder Flossenfüßler. Es gibt Tiere, die ihre eigenen Schwänze essen, welche, die ihr Spiegelbild nicht erkennen, und andere, die sich selbst zum Weinen bringen.

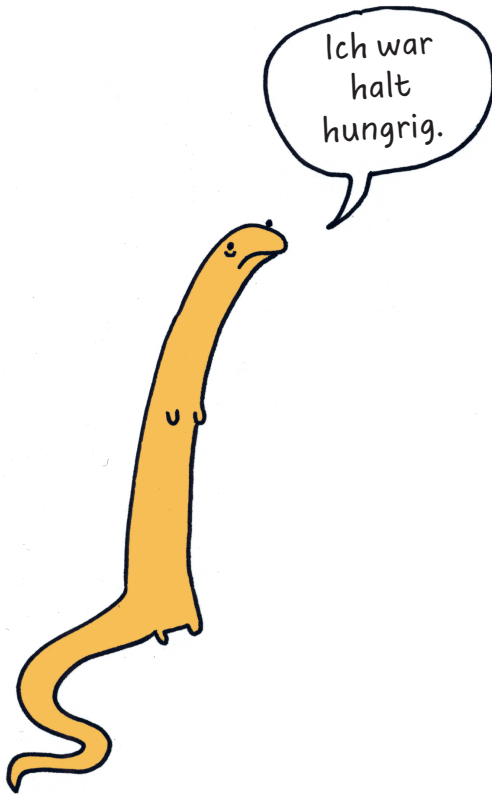
Ich hoffe, dieses Buch bringt dich nicht zum Weinen, sondern dazu, Tiere in dein Leben zu lassen. Denn Tiere brauchen jeden Menschenfreund, den sie kriegen können. Auch wenn es manchmal dabei nur um Futter geht.

REPTILIEN
UND
AMPHIBIEN

DAS GEHIRN VON ALLIGATOREN
WIEGT WENIGER ALS EIN KEKS.



GLATTECHSEN FRESSEN IHRE
EIGENEN EIER.

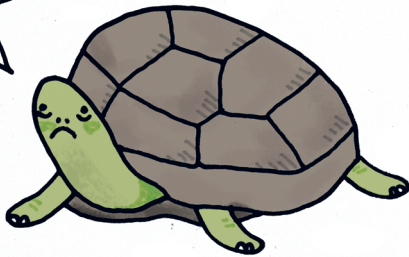


FRÖSCHE KÖNNEN IHRE OHREN SCHLIESSEN.



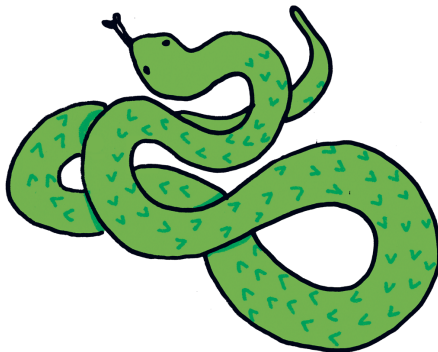
SCHILDKRÖTEN ATMEN DURCH DEN HINTERN.

Wenn deine
Suppe
zu heiß ist,
kann ich gerne
pusten.



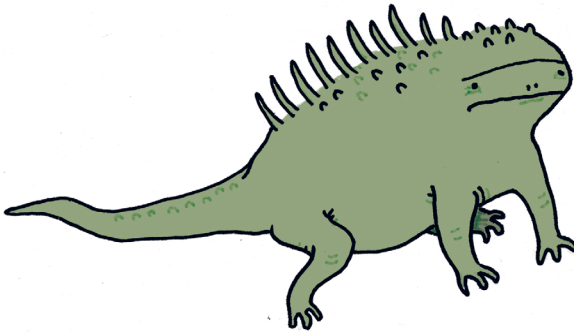
**GRUBENOTTERN HABEN
HITZESENSOREN AN IHREM MUND.**

Ich will
doch nur
einen
Kuss...



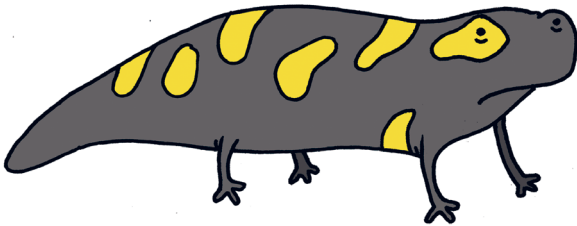
MEERECHSEN NIESEN SALZ
AUS DER NASE, WENN SIE ZU VIEL
DAVON GEGESSEN HABEN.

Die Pommes
frites waren
vielleicht keine
gute Idee.

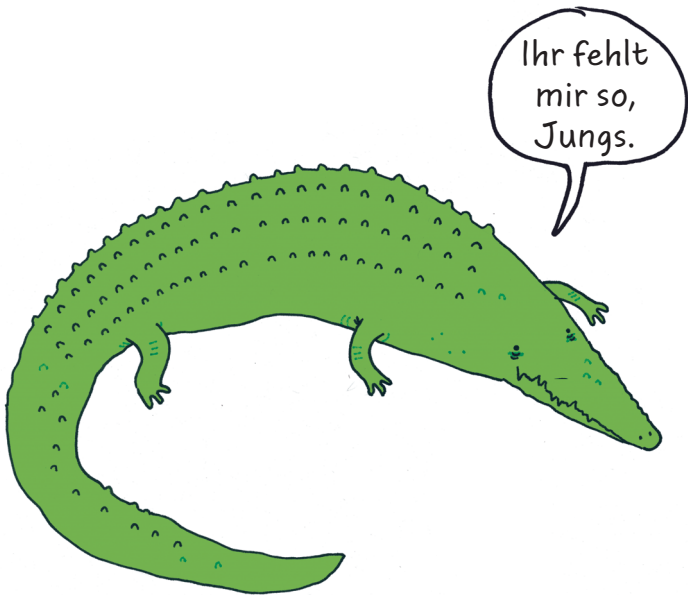


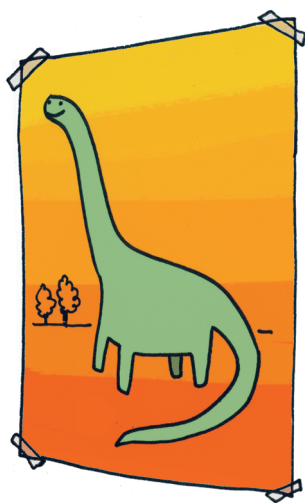
**FEUERSALAMANDER FRESSEN IHRE
EIGENEN GESCHWISTER.**

Einzelkind
zu sein, hat
immer einen
bitteren Bei-
geschmack.



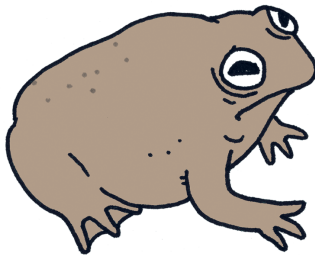
KROKODILE EXISTIEREN BEREITS
SEIT DER KREIDEZEIT.

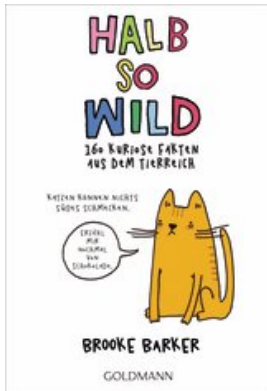




**WASSERRESERVOIRFRÖSCHE
FRESSEN IHRE EIGENE HAUT,
UM WICHTIGE NÄHRSTOFFE
AUFZUNEHMEN.**

Und du jammerst
über deine nervigen
Vitaminpräparate?





Brooke Barker

Halb so wild

160 kuriose Fakten aus dem Tierreich

DEUTSCHE ERSTAUSGABE

Taschenbuch, Broschur, 224 Seiten, 12,5 x 18,3 cm

ISBN: 978-3-442-17646-5

Goldmann

Erscheinungstermin: Juli 2017

Wussten Sie schon, dass Katzen nichts Süßes schmecken können und Frösche keine Ohren haben? Kuriose Fakten aus dem Tierreich gibt es viele, denn so wie der Mensch hat jedes Tier irgendetwas, das es nicht so gut kann wie die anderen. In diesem liebevoll illustrierten Band sind die verrücktesten Makel der Evolution versammelt. Ein wunderschönes Buch zum Schmunzeln und Trostspenden. Immerhin sind Pechvögel nicht vom Aussterben bedroht.



[Der Titel im Katalog](#)